



Jahresbericht 2012

Die **Ortsgeschichtliche Kommission (OGK)** umfasste im Berichtsjahr zehn ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Präsidentin des Quartiervereins dazugerechnet. In regelmässigen Abständen trafen wir uns, meist im Kirchgemeindehaus St. Felix und Regula, wo wir Gastrecht geniessen, zu Besprechungen über das laufende Projekt, dessen Verwirklichung und die darauf folgende kommerzielle Auswertung. Die Präsenz an den Sitzungen war hervorragend, umso mehr, als ja alles auf Freiwilligenarbeit ohne jede Geldentschädigung beruht. Notfalls kann ich auch auf die Hilfe des QV-Vorstands oder ehemaliger OGK-Mitglieder zählen.

Verabschieden mussten wir uns von **Kurt O. Meier**, einem Gründungsmitglied, der seine Anreise aus Frauenfeld, nicht nur für uns, deutlich reduziert hat.

Beschäftigt hat uns natürlich vor allem das Erscheinen unserer vierten Schrift "**die SBB unserer Grosseltern**", die mit ihren 278 Seiten und in professioneller Aufmachung ein stolzes Buch geworden ist. Für die Vernissage vom 30. Mai überliess uns die SBB grosszügig ihren Ausstellungssaal in der Sihlpost. Rund 200 Gäste nahmen am Anlass teil, unter anderem auch der Stiftungsratspräsident von SBB Historic, Bern, die Chefs von Stadler Rail und Bombardier Schweiz, alles Sponsoren. Der eigentliche Verkauf begann am 1. Juni. Zum Jahresende kann man sagen, dass das Buch ein Erfolg geworden ist. Dank sorgfältiger Präsentation, unserer Hauptaufgabe seit dem Frühjahr, war die Nachfrage so gross, dass es schon im Herbst zu einer zweiten Auflage gekommen ist. Bis zum Jahresende war bereits wieder fast die Hälfte verkauft.

Unser Auftritt im Internet unter www.ogk.grv.ch wurde mehrmals den aktuellen Begebenheiten angepasst, mit den Seiten des Quartiervereins sind wir verlinkt.

Hilfe von uns bekamen auch dieses Jahr wieder Unternehmungen, die sich mit dem historischen Wandel im Quartier beschäftigten. Der Schreiber freut sich besonders über das Resultat seiner Bemühungen im Raum Lagerstrasse, die in der Sonderbeilage des TA zur Feier "**Europaallee**" erschienen sind.

Die gewonnenen guten Kontakte zu Stadler Rail führten zu einem Werkbesuch in Bussnang, wo uns der Chef selber eine Einführung gab, wie wir nachher vernahmen ein äusserst seltenes Ereignis. Eine **Exkursion** durch die Grossbaustelle "Europaallee" zusammen mit dem Quartierverein ist vorbereitet, konnte aber noch nicht ausgeschrieben werden.

Namens der OGK danke ich den Sponsoren in diesem Berichtsjahr, namentlich der "Familien-Vontobel-Stiftung" Zürich 2 und dem Quartierverein Aussersihl-Hard. **Dank** verdienen auch alle Förderer unseres Buchprojektes. Hier möchte ich besonders erwähnen: SBB Historic, Bern und SBB Immobilien Development City, Zürich. Persönlich danke ich der Crew innerhalb der OGK in ihrer einmaligen Zusammensetzung, ohne die das Ganze keinen Spass machen würde.